

Handbuch für eine gute Bürgerbeteiligung bei der Planung von Großvorhaben im Verkehrssektor



Bürgerbeteiligung im Verkehrssektor
(Quelle: Fotolia / Yuri Arcurs)

Die Modernisierung und der Ausbau unserer Verkehrsinfrastruktur ist eine wichtige Voraussetzung für Wohlstand und Wirtschaftswachstum. Unsere arbeitsteilige Volkswirtschaft ist auf ein gutes Transportsystem angewiesen, nicht zuletzt für den für Deutschland so wichtigen Export von Gütern. Auch die Bürgerinnen und Bürger selbst müssen und wollen mobil sein, nicht nur für die Wege zur Arbeit, zur Ausbildung oder zum Einkaufen, sondern gerade auch in der Freizeit. Ebenso die Stärkung umweltfreundlicher Verkehrsträger, wie z.B. der Schiene, ist ohne den Ausbau der entsprechenden Infrastruktur nicht möglich. Gleichzeitig führen Verkehrsinvestitionen jedoch häufig zu Belastungen

für die in ihrer Nähe lebenden Menschen insbesondere durch Lärmemissionen, so dass Proteste und Widerstände gegen den Ausbau der Verkehrswege die Folge sind. Ein Grund dafür ist, dass sich viele Bürger nicht ausreichend und vor allem nicht früh genug beteiligt fühlen, obwohl bereits heute auf allen Ebenen der Verkehrswegeplanung in der Regel eine Öffentlichkeitsbeteiligung stattfindet und gesetzlich vorgesehen ist. In der Praxis werden die Menschen aber häufig nicht erreicht, so dass neue Formen planungsbegleitender Bürgerbeteiligung erforderlich sind. Ziel muss sein, die Bürgerinnen und Bürger bei größeren Infrastrukturprojekten stärker und vor allem früher einzubinden, so dass aus Betroffenen Beteiligte werden.

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) hat hierzu untersuchen lassen, wie die bestehenden gesetzlichen Regelungen besser und intensiver genutzt bzw. durch auf den Einzelfall zugeschnittene zusätzliche Informations- und Beteiligungsangebote ergänzt werden können. Das Ergebnis dieser Studie ist der Entwurf eines "Handbuch für eine gute Bürgerbeteiligung bei der Planung von Großvorhaben im Verkehrssektor".

Dieses Handbuch versteht sich als "Werkzeugkasten" für alle Verantwortlichen im Bereich konkreter Planungs- und Genehmigungsverfahren, in dem kurzfristig anwendbare und praktische Maßnahmen zur Sicherung einer frühzeitigen und umfassenden Bürgerbeteiligung enthalten sind. Die angeführten Empfehlungen sind dabei als Katalog von Möglichkeiten zu verstehen, der bei einzelnen Projekten sicher nur zum Teil Anwendung finden wird. Denn eine passgenaue Lösung für alle Vorhaben gibt es nicht. Welche Instrumente der Bürgerbeteiligung - z.B. Internetinformation, Bürgerversammlung oder Runder Tisch - zu welchem Zeitpunkt genutzt werden, muss im Einzelfall bezogen auf die jeweilige Situation vor Ort entschieden werden. Starre Vorgaben für ein formalisiertes Verfahren helfen nicht weiter.

Da das Handbuch eine bessere Bürgerbeteiligung zum Inhalt hat, soll es selbst nicht ohne Bürgerbeteiligung zustande kommen. Deshalb führt das BMVBS eine Online-Konsultation durch, an der sich jeder Bürger und alle interessierten Kreise, wie z. B. Bürgerinitiativen und Verbände, beteiligen können. Die Fragen können Sie bis zum 9. Mai 2012 beantworten. Den Konsultationsprozess werden wir auswerten und das Handbuch entsprechend anpassen, ohne jedoch auf einzelne Beiträge direkt zu antworten. Nach der Sommerpause soll dann das überarbeitete Handbuch vorgestellt und veröffentlicht werden.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Kommentare!

Interne Links

[Konsultation zum Handbuch-Entwurf](#)

<http://www.bmvbs.de/goto?id=81206>

Die Teilnahme an der Befragung ist bis zum 9. Mai 2012 möglich.

Häufigste Fragen und Antworten

<http://www.bmvbs.de/goto?id=81210>

Hier finden Sie Antworten auf die häufigsten Fragen.

Anlagen

Handbuch für eine gute Bürgerbeteiligung (Entwurf) - zum Herunterladen (PDF, 1 MB) (nicht barrierefrei)

<http://www.bmvbs.de/goto?id=81212>

© 2012 Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung